

Gemeinderat von Zürich

11.08.04

Interpellation

von Susi Gut (SVP)

Obwohl in der Asylpolitik dringend Handlungsbedarf besteht, will sich die Vorsteherin des Sozialdepartements weigern, die Vorschläge zum Asylrecht von Bundesrat Blocher umzusetzen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Asylanten sind zur Zeit in der Stadt Zürich anwesend und werden durch sie betreut?
2. Wie rechtfertigt die Vorsteherin des Sozialdepartements gegenüber dem Stimmbürger, dass sie übergeordnetes Recht nicht umsetzen will? Wie steht der Stadtrat zu diesem rechtswidrigen Verhalten?
3. Will die Vorsteherin des Sozialdepartements die Umsetzung dieses übergeordneten Rechts bekämpfen? Wenn ja: Wie weit und mit welchen Mitteln?
4. Welche Kosten würden der Stadt Zürich bei einem Alleingang im Asylbereich erwachsen?
5. Rechnet der Stadtrat - sollte er das übergeordnete Recht tatsächlich nicht umsetzen - mit einer erweiterten Sogwirkung der Stadt Zürich auf Asylanten, da es diesen in der Stadt Zürich weit aus besser ginge als sonst wo in der Schweiz? Wie sind die entsprechenden Prognosen?
6. Welchen Inhalt hat der Brief des Stadtrates an den Bundesrat? (Die Interpellantin bittet um eine wörtliche Wiedergabe des Briefes).



Antrag auf dringliche Behandlung